Stadt Dessau-Roßlau

10.03.2026

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/166/2025/IV-DKT**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.02.2026				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	18.02.2026				
Stadtrat	öffentlich	25.02.2026				

Titel:
Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Beschluss:
Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes DeKiTa für das Wirtschaftsjahr 2026 wird gemäß Anlage 2 und 3 beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	KVG, Eigenbetriebsgesetz, Eigenbetriebssatzung, Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG)
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[ ]	
Kultur, Freizeit und Sport	[ ]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[ ]	
Handel und Versorgung	[ ]	
Landschaft und Umwelt	[ ]	
Soziales Miteinander	[ ]	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[ ]

Steuerrelevanz

Bedeutung		**Bemerkung**
Vorlage ist steuerrelevant	[ ]	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	[ ]	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	[X]

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Doreen Saupe
Betriebsleiterin

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1

1. Allgemeine Erläuterungen und Zielsetzung

Der Eigenbetrieb *Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)* verfolgt das Ziel, eine qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in städtischen Einrichtungen sicherzustellen. Der Wirtschaftsplan 2026 bildet die wirtschaftliche Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im kommenden Haushaltsjahr und orientiert sich an den Vorgaben des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA), des Eigenbetriebsgesetzes, der Betriebssatzung und der Bestimmungen des Kinderförderungsgesetzes Sachsen-Anhalt (KiFöG). Die Personalkalkulation basiert auf den Arbeitshinweisen des Landesjugendamtes vom 02.01.2023 gemäß § 45 SGB VIII.

1.1. Wirtschaftliche Ausgangslage 2026

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert. Trotz steigender Personal- und Sachkosten bleibt die Haushaltslage stabil. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen aus

- Landespauschalen nach § 12 Abs. 2 KiFöG LSA,
- Zuschüssen des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe,
- Kostenbeiträgen gemäß der Kostenbeitragssatzung,
- projektgebundenen Fördermitteln (u. a. Fachkräfteoffensive, Empowerment),
- und Leistungsvereinbarungen mit der Sozialagentur.

Mit der Neuschaffung / Besetzung der Stelle „Entgeltvereinbarungen und Vertragsmanagement“ (ab März 2026**)** wird eine dauerhafte strukturelle Voraussetzung geschaffen, um Entgeltverhandlungen regelmäßig und rechtzeitig vorzubereiten. Der Eigenbetrieb geht ab 2026 von einer kontinuierlichen Vereinbarungslogik mit dem Jugendamt aus. Fehlbedarfe oder Ausgleiche nach § 12b KiFöG sollen so künftig vermieden werden.
Die Entgeltvereinbarungen mit dem Jugendamt wurden auf Basis der im Jahr 2019 vereinbarten LEQ-Vereinbarungen und den bis 2025 beschlossenen Anpassungen fortgeschrieben und bilden eine tragfähige Grundlage für das Wirtschaftsjahr 2026 und müssen ab Mai 2026 aufgrund der Tarifsteigerungen fortgeschrieben werden.

1.2. Demografische und strukturelle Rahmenbedingungen

Die Prognosen zeichnen eine leichte Reduzierung der Belegungszahlen (mittelfristig ca. 3,9%) ab. Die demografische Entwicklung folgt der achten Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt und deutet auf eine moderate Abnahme der Gesamtbevölkerung. Diese Einschätzung wurde in die Belegungs- und Finanzplanung eingearbeitet.
Voraussichtlich ab Mai 2026 bietet der Eigenbetrieb einen zusätzlichen Hortstandort an der Schule für Lernbehinderte „Pestalozzischule“. Dieser Sachverhalt war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung nicht Gegenstand der Planungen und ist daher im Haushaltsansatz nicht abgebildet und wird als zusätzlicher Ertragszuwachs (als Ergebnis neu zu vereinbarenden Entgeltvereinbarungen) dargestellt. Die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses zur Neueröffnung eines Hortstandortes der Förderschule bleibt abzuwarten. Ein Antrag auf Aufnahme von LEQ-Verhandlungen wurde am 17.11.2025 gegenüber dem Jugendamt gestellt.

1.3. Pädagogische und inhaltliche Schwerpunkte

Der Eigenbetrieb DeKiTa entwickelt seine Angebote weiter mit dem Ziel, integrative Plätze in regulären Einrichtungen auszubauen und inklusive Betreuungsstrukturen zu stärken. Hierzu wurden in den vergangenen Jahren Vereinbarungen mit der Sozialagentur Sachsen-Anhalt geschlossen, die zu einer Diversifizierung der Finanzierungsstruktur führten. Die

Sozialagentur setzt die Verhandlungen zur Umsetzung der Rechtsverordnung gemäß § 131 Absatz 4 SGB IX beziehungsweise zu einem neuen Rahmenvertrag auch im Jahr 2026 fort. Nach Aufforderung zur Neuverhandlung im September 2025 konnten ab dem 01.01.2026 angepasste Entgeltsätze vereinbart werden, wobei nicht alle beantragten Leistungsbestandteile berücksichtigt wurden. Die Entgeltzahlungen erfolgen nach Feststellung der Eingliederungshilfe durch das zuständige Sozialamt über das Landesverwaltungsamt.
Der Ausbau integrativer Angebote bedingt einen steigenden Bedarf an interdisziplinären Fachkräften, insbesondere an Heilpädagog:innen, Physiotherapeut:innen und Logopäd:innen. Diese veränderten Rahmenbedingungen werden ab 2026 schrittweise in der Angebots-, Finanz- und Personalstruktur sowie im Stellenplan berücksichtigt.

Ab 2026 bietet der Eigenbetrieb erstmals eine Einrichtung mit einem besonderen pädagogischen Schwerpunkt an. In der KiTa „Kinderland“ im Ortsteil Süd wird ein neues pädagogisches Konzept angelehnt an die „Klax“-Pädagogik eingeführt. Dieses Konzept setzt auf selbstbestimmtes, forschendes und projektorientiertes Lernen der Kinder und stärkt Kreativität, Selbstwirksamkeit und Verantwortung. Ziel ist, die Vielfalt der pädagogischen Ansätze innerhalb des Eigenbetriebs zu erweitern und neue Qualitätsimpulse für die frühkindliche Bildung zu setzen. Die Einführung der „Klax-“Pädagogik erfolgt schrittweise ab dem Bildungsjahr 2025/2026 und wird durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen des pädagogischen Personals begleitet.

1.4. Digitalisierung und Finanzkonsolidierung

Der Eigenbetrieb wird sich ab 2026 stärker auf die Digitalisierung interner Verwaltungs- und Steuerungsprozesse konzentrieren. Ziel ist die Vereinheitlichung der Datenstrukturen, die digitale Abbildung von Personal-, Vertrags- und Belegungsprozessen sowie eine medienbruchfreie Kommunikation zwischen Einrichtungen, Verwaltung und Kostenträgern. Gleichzeitig wird die Konsolidierung der Finanz- und Planungsansätze fortgesetzt. Dadurch soll eine stabile und nachvollziehbare Finanzierung sichergestellt werden, die die mittelfristige Leistungs- und Investitionsfähigkeit des Eigenbetriebs stärkt.

2. Erfolgsplan 2026

Der Erfolgsplan 2026 stellt die Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebs DeKiTa für das Wirtschaftsjahr 2026 dar. Die Planung basiert auf den im Jahresdurchschnitt prognostizierten Kinderzahlen, den geltenden Entgeltvereinbarungen mit dem Jugendamt sowie den gesetzlich festgelegten Zuschuss- und Zuweisungsgrundlagen.

2.1 Grundlagen der Planung

Die Planung für 2026 basiert auf den Kinderzahlen des Jahres 2025 sowie den bis Mitte 2026 vorliegenden Platzzusagen. Gegenüber dem Vorjahr sinkt die Gesamtzahl der betreuten Kinder von 3.017 auf 2.883. Weitere Einflussfaktoren auf die Planwerte sind:

- der geplante Aufbau integrativer Plätze in regulären Einrichtungen,
- neuer Hort in der LB Schule „Pestalozzi“,
- die Einführung der Klaxpädagogik in der KiTa „Kinderland“ (Ortsteil Süd),
- die Berücksichtigung der aktuellen Tarifanpassungen,
- Energie- und Preisentwicklungen.

Für die Hortplanung wurden wie in den Vorjahren die Schülerprognosen des Schulverwaltungsamtes zugrunde gelegt.

2.2 Ertragsstruktur

Die Gesamterträge des Wirtschaftsjahres 2026 belaufen sich auf 26.491,1 TEUR (Vorjahr 26.119,9 TEUR) und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Ertragsart	Plan 2025 in TEUR	Plan 2026 in TEUR	Veränderung in TEUR	Erläuterung
Kostenbeiträge der Eltern	1.844,7	2.207,6	+ 362,9	Anhebung der Kostenbeiträge
Landeszuweisungen § 12 KiFöG	8.645,6	8.216,8	- 428,8	Tarifanpassung
Zuschüsse örtlicher Träger (§ 12a KiFöG u. Jugendamt)	2.961,9	2.874,1	-87,8	Anpassung an tatsächlichen Finanzierungsbedarf
Projektförderung (FKO,SFK)	656,1	245,0	- 411,1	Fachkräfteoffensive, Sprachförderkräfte
Fachpersonal bei besonderen Bedarfen	100,0	280,0	+ 180,0	
Kommunaler Anteil (Entgeltvereinbarungen)	7.772,7	8.370,1	+ 597,4	Ergebnis der Neuverhandlungen 2025 + Anpassungen
Ergebnis neuverhandelter LEQ-Vereinbarungen 2026	19,8	129,0	+ 109,2	Neuverhandlung KiTa Farbkleckse mit Außenstelle Hort Pestalozzi
Leistungsvereinbarungen mit Sozialagentur (§ 23 KiFöG)	270,0	299,5	+ 29,5	Ausweitung integrativer Plätze
Zuschüsse gesunde Ernährung u. Ausbildung	356,4	0,0	- 356,4	Fortführung Projektförderungen
Ermäßigungen	1.774,8	1.806,6	+ 31,8	Erhöhung der Kinderzahlen
Sonstige betriebliche Erträge	502,6	411,3	- 91,3	Erstattungen, Krankenkassen, Vermietungen
Investitionszuschuss „Bussi-Bär“	0	339,6	+339,6	Einmaliger Zuschuss
Summe Erträge	**24.904,5**	**25.179,6**	**+ 275,0**	**+1,1% gegenüber Vorjahr**

Erläuterungen

- **Kostenbeiträge**:
  Die Erhöhung der Kostenbeiträge resultiert im Wesentlichen aus der Beschlussvorlage BV/096/2025/IV-51, mit der die Beitragssätze für Krippe, Kindergarten und Hort ab dem 01.01.2026 und erneut ab dem 01.01.2027 angepasst werden. Neben den veränderten Beitragssätzen führt der neue Hort „Pestalozzi“ zu einem zusätzlichen Ertragszuwachs.

- **Projektförderung und Zuschüsse**:
  Die Projektförderung „Fachkräfteoffensive“ reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr, da die Zahl der Ausbildungsstellen im Eigenbetrieb rückläufig ist. Die bisherige Sprachförderung endete zum 31.07.2025, sodass für 2026 keine Erträge aus diesem Programm mehr vorgesehen sind.
  Zusätzlich wird einmalig ein baulicher Zuschuss für die Instandhaltung und Umgestaltung der ehemaligen Kinderkrippe „Bussi-Bär“ als Ausweichstandort berücksichtigt.
  Im Rahmen des § 23 KiFöG (+180,0 TEUR) könnten bis zu acht zusätzliche halbe Stellen für Fachpersonal bei besonderen Bedarfen gefördert werden.

- **Empowerment-Projekt (+43,2 TEUR)**:
  Erstmalig wurde der Zuschuss für das Projekt „Empowerment für Eltern“ eingeplant, mit dem die Elternarbeit und Familienbildung innerhalb der Einrichtungen gezielt gestärkt werden soll.

- **Jugendclub (+14 TEUR) und Spielmobil (+21,4 TEUR)**:
  Die Bewirtschaftungszuschüsse für den Jugendclub *Roßlau* sowie das *Spielmobil* enthalten insbesondere die tariflichen Steigerungen und stehen jedoch unter dem

Vorbehalt der Beschaffung eines geeigneten Fahrzeugs für das Spielmobilangebot. *Die veranschlagten Mittel für das Spielmobil stehen unter Sperrvermerk, bis zur politischen Entscheidung über die künftige Trägerschaft. Somit sind die Mittel im ersten Moment gebunden, eine Verfügung über diese ist jedoch erst mit der Freigabe der Mittel möglich.*

- **Sonstige betriebliche Erträge**:
  Enthalten sind u. a. Erstattungen von Krankenkassen.

2.3 Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen 2026 betragen 26.491,1 TEUR (Vorjahr: 26.119,9 TEUR) und entsprechen damit den geplanten Erträgen.

Aufwandsart	Plan 2025 in TEUR	Plan 2026 in TEUR	Veränderung in TEUR	Erläuterung
Personalaufwand	22.038,9	23.023,5	+ 984,6	Tarifsteigerung + Umstellung Wirtschaftsdienste auf Eigenleistung + Integrationsfachkräfte, neuer Hort „Pestalozzi“
Sach- u. Betriebsaufwand	3.325,1	2.714,2	- 610,9	Energie, Versorgung, Material, Reparaturen
Abschreibungen	750,9	750,9	0,0	laufende Investitionen u. digitale Ausstattung
Zinsaufwand	5,0	2,5	- 2,5	Rückgang der Zinsaufwendungen
Gesamtaufwendungen	**26.119,9**	**26.491,1**	**+376,2**	**+1,4 % gegenüber Vorjahr**

Kostenentwicklungen im Detail:

- **Personalkosten:**
  Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus:
  - Tariflicher Erhöhung ab 01.05.2026 (Tarifsteigerung ab Mai 2026 beträgt 2,8%, auf das Jahr hochgerechnet erhöht sich der Jahrespersonalaufwand um 2,67%),
  - neuen Mitarbeitern für den Hort „Pestalozzi“,
  - zusätzlichen Fachkräften für besondere Bedarfssituationen (§ 23 KiFöG),
  - Aufbau interdisziplinärer Teams (Heilpädagogik, Therapie, Logopädie),
  - Fortführung der hauswirtschaftlichen Eigenleistungen statt Fremdvergabe,
  - sowie vollständige Personalausstattung der Verwaltung einschließlich Entgelt-/ Vertragsmanagement.

  Die Personalkosten steigen insbesondere, da eigene Mitarbeiter im technischen Bereich im Rahmen eines Modellvorhabens vorgehalten werden. Demgegenüber sinken die Aufwendungen für sonstige Wirtschaftsdienstleistungen, da eine Auftragsvergabe an Dritte somit entfällt.
  Die Wirksamkeit des Strategiewechsels wird fortlaufend geprüft und angepasst. Unterjährig wird über den Fortgang im Quartalsbericht informiert.

- **Bewirtschaftung und Außenanlagen:**
  Die Kostensteigerung in diesem Bereich resultiert aus der Inbetriebnahme des neu geschaffenen Hortes „Pestalozzi**“.** Die Ansätze wurden auf Grundlage der bisherigen Miet- und Betriebskostenpauschalen anderer Horte kalkuliert. Ein neuer Vertragsentwurf wird vorbereitet und liegt dem Eigenbetrieb noch nicht vor.

- **Verwaltungskosten:**
  Die Steigerungen resultieren aus der Anpassung an das Jahresergebnis 2025**.** Erhöhte Aufwendungen betreffen vor allem den IT-Betreuungsvertrag (+35,9 TEUR) mit der Stadt**.** In den Verwaltungskosten enthalten sind weiterhin Mietentgelte für Verwaltungsräume.

- **Sonstige Dienstleistungen:**
  Die Reduzierung dieser Position ergibt sich im Wesentlichen aus der Umwandlung von Fremd- zu Eigenleistungen im Wirtschafts- und Reinigungsdienst.

3.1 Gesamtübersicht Personalbedarf 2026

Für 2026 ergibt sich ein geplanter Gesamtpersonalbedarf von 341,71 Vollzeitäquivalenten (VzÄ). Davon entfallen:

Bereich	VzÄ 2025	VzÄ 2026	Veränderung	Erläuterung
Pädagogisches Personal	299,31	289,10	+ 10,21	Sinkende Kinderzahlen
Einrichtungen der Jugendarbeit	3,79	3,79	+0,00	
Verwaltung	23,52	23,52	+ 0,00	
Technisches, hauswirtschaftliches Personal	28,18	24,30	-3,88	Eigenbewirtschaftung statt Fremdleistung (bereits im Stellenplan 2025 berücksichtigt)
Personalrat	1,00	1,00	+0,00	
Gesamt	**355,80**	**341,71**	**- 14,09**	**-4,0 % gegenüber 2025**

3.2 Pädagogisches Personal

Die Personalkalkulation für 2026 basiert auf dem Mindestpersonalschlüssel gemäß § 21 Abs. 2 KiFöG in Verbindung mit den Vorgaben des Landesjugendamtes. Der Eigenbetrieb sichert diesen Schlüssel mit einem Personalbedarf von 240,07 VzÄ (zzgl. Leitungsanteile) ab. Die Berechnung ist in Anlage 2 dokumentiert und berücksichtigt die Betreuungszeiten und Einrichtungsformen (Krippe, Kindergarten, Hort). Ab 2026 wird für alle Horte der zusätzliche Personalschlüssel zur Berücksichtigung der Ferienzeiten mit einem Betreuungsumfang mit bis zu 8 Betreuungsstunden pro Tag angewandt. Dies führt zu einer Ausweitung des Betreuungsumfanges.

3.3 Verwaltungspersonal

Der Verwaltungsbereich hat gegenüber 2025 keine veränderten Planansätze. Mit der Besetzung der Stelle „Vertragsmanagement / Entgeltverhandlungen“ (vor. März 2026) verstärkt sich die Verwaltung personell.

Die Verwaltung umfasst damit 23,52 VzÄ**,** bestehend aus den Fachbereichen Finanzwesen, Personalwesen, Gebäudemanagement, IT-Betreuung, Pädagogik und Assistenzfunktionen.

3.4 Technisches und hauswirtschaftliches Personal

Die Eigenbewirtschaftung wird ab 2026 deutlich ausgebaut. Statt externer Dienstleister werden Reinigung (Pilotprojekt Rasselbande / Verwaltung), Hausmeisterdienste und Wirtschaftsdienste durch eigenes Personal erbracht.

Die Umstellung verfolgt drei Ziele:

- Kostenkontrolle durch Verringerung externer Vergaben,
- höhere Qualität und Verlässlichkeit der Dienstleistungen in den Einrichtungen,
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch klare Zuordnung und Teamintegration.

3.5 Ausbildung und Fachkräftesicherung

Der Eigenbetrieb beteiligt sich weiterhin an der Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte. Für 2026 werden 3 Ausbildungsstellen (Vorjahr: 5) vorgesehen. Allerdings orientiert sich die Stellenanzahl an dem Rückgang der Betreuungszahlen und dem sinkenden

Fachkräftebedarf. Erstmalig im Jahr 2026 wird die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n in der Verwaltung angeboten. Parallel werden Kooperationen mit Fachschulen und Hochschulen fortgesetzt, um langfristig Fachkräfte zu sichern.

4. Finanzplanung und Investitionsprogramm 2026–2029

Die Finanzplanung 2026–2029 bildet die Grundlage für die mittelfristige Liquiditäts- und Investitionssteuerung des Eigenbetriebes *DeKiTa*. Sie zeigt die zu erwartenden Zahlungsströme aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit und dient der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes in allen Planjahren.

4.1 Zielstellung und Rahmenbedingungen

Der Eigenbetrieb verfolgt auch im Finanzplanzeitraum das Ziel, die finanzielle Eigenständigkeit dauerhaft zu sichern und die Investitionsfähigkeit zu erhalten. Die Planung berücksichtigt die wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklungen des Jahres 2026:

- Inbetriebnahme des Hortes „Pestalozzi“ ab 01.05.2026,
- schrittweise Orientierung an der „Klax-„Pädagogik KiTa *Kinderland (Ortsteil Süd)*,
- Ausbau der Eigenbewirtschaftung,
- Digitalisierung von Verwaltung und Personalsteuerung,
- Umsetzung von Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in mehreren Einrichtungen.

Die Finanzierung sämtlicher Maßnahmen erfolgt aus laufenden Erträgen**,** Zuweisungen und Zuschüssen sowie Abschreibungsrückflüssen. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.

4.2 Finanzplan 2026–2029 (Übersicht)

Jahr	Einzahlungen in TEUR	Auszahlungen in TEUR	Saldo
2026	26.491,1	26.491,1	0,0
2027	26.929,1	26.929,1	0,0
2028	26.864,8	26.864,8	0,0
2029	26.738,3	26.738,3	0,0

Der Finanzplan zeigt eine dauerhafte Ausgeglichenheit zwischen Ein- und Auszahlungen. Die Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes setzt voraus, dass die Entgeltvereinbarungen künftig kontinuierlich fortgeschrieben werden, insbesondere bei Tarifsteigerungen oder vergleichbaren Kostenentwicklungen**,** und die Verhandlungen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe jeweils zeitnah abgeschlossen werden.

4.3 Investitionsprogramm 2026–2029

Das Investitionsprogramm dient der Erhaltung und Modernisierung der Kindertagesstätteninfrastruktur sowie der Umsetzung pädagogischer und gesetzlicher Anforderungen. Für den Zeitraum 2026–2029 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 28.487,3 TEUR vorgesehen.

Jahr	Investitionsvolumen in TEUR	Fördermittel in TEUR
2026	1.561,6	523,9
2027	3.449,7	52,6
2028	5.273,2	0,0

Jahr	Investitionsvolumen in TEUR	Fördermittel in TEUR
2029	6.249,2	0,0
und spätere Jahre	11.953,6	0,0
Summe	**28.487,3**	**576,5**

Derzeit ist keine umfassende laufende Förderlinie für strukturelle Investitionen von Kindertageseinrichtungen im Umfang der im Investitionsprogramm geplanten Maßnahmen bekannt, die eine Vollfinanzierung durch Zuschüsse sicherstellt. Einzelne Fördermöglichkeiten (insbesondere im Bereich Digitalisierung oder soziale Infrastruktur) bestehen, jedoch sind diese häufig in Höhe oder Zielsetzung begrenzt. Eine Antragstellung sollte geprüft werden, jedoch darf bei der Finanzplanung nicht auf konkrete Förderzusagen gesetzt werden.

4.4 Investitionsschwerpunkte 2026

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind folgende Einzelmaßnahmen eingeplant:

Maßnahme	Investitionsvolumen (in TEUR)	Finanzierungsquelle	Bemerkung
Ersatzneubau KiTa „Mildensee & Kleutsch“ 2025-2028	4.513,1	Sondervermögen Infrastruktur	Neubau ersetzt 2 Einrichtungen (Kleutsch / Mildensee)
Ergänzung Jugendklub Neubau Mildensee	433,7		Neubau ersetzt Einrichtung am Standort
Umgestaltung ehemalige Kinderkrippe „Bussi-Bär“ 2026-2027	459,6	Eigenmittel Stadt (baulicher Zuschuss +339,6 TEUR	Einrichtung als Ausweichstandort
Ganztagsbetreuungsausbau für 3 Hortstandorte 2026-2029	748,7	Eigenmittel, Förderprogramm GTA	
Kleininvestitionen 2026	158,8	Eigenmittel Stadt	Ausstattung, Außenspielgeräte, Sonnenschutz, Gesundheitsmanagement

Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes DeKiTa
(Festsetzung)

	Plan 2026 in TEUR	Plan 2025 in TEUR	Jahresrechnung 2024* in TEUR
Erfolgsplan			
Erträge	26.491,1	26.119,9	23.985,9
davon Zuschüsse Stadt und Land insgesamt	22.369,2	22.743,7	20.878,7
Aufwendungen	26.491,1	26.119,9	25.890,8
Vermögensplan			
Einnahmen	2.312,5	2.932,6	1.199,5
Ausgaben	2.312,5	2.932,6	1.393,7
Investitionszuschüsse	2.189,7	2.992,3	299,1
Verpflichtungsermächtigung	2.315,8	3.407,5	5.331,3
Kassenkreditrahmen	100,0	100,0	100,0

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung für Investitionen wird festgesetzt auf 0 €.

*Es liegen noch keine verbindlichen Zahlen für den Jahresabschluss 2024 vor.